

Lützenffurt, den 5. Okt. 36.

Liebes Fräulein von Riepshausen!

Für Herrn Dr. und die Herrschaften aus München vielen
herzlichen Dank. Zugleich muß ich die bitten, nicht-los zu
sein, daß ich die Planung der Reise nicht lasse. Die jetzt-Kommission
ist noch nicht bestimmt worden. Aber den 2. Entwurf des Sa-
ziens ist immer noch nicht aufgegeben worden. Hier sollen jetzt
für das nächste Semester 400 R. M. zur Verfügung und somit
sich ich auch für den nächsten Semester.

Herzlich-Kommen wir aber auch die andere Möglichkeit in
Betracht lassen und alles von regeln, für alle Fälle. Für Herrn Dr.
warte ich immer dankbar sein.

Herzlichlich geht es Ihnen und Herrn Professor gut. Ich muß oft
an die Danken und für mich immer von dem
nächsten Semester. Die geistliche Arbeit hat mich für einige Zeit
ist sehr beschäftigt. Es war eine frohe Zeit. Von Wappel be-
kommen ich viel Post. Man wird sich die Zubereitung ausrichten!
Am 10/17. Okt. haben wir folgenden Apparat.
Im Winter werde ich Ihnen dann viel erzählen.

Ihnen und Herrn Professor
viele herzliche Grüße
von Herrn Wilhelm Wiedebach.